

## ERSTTRIMESTER-SCREENING

Die meisten Schwangerschaften verlaufen komplikationsfrei und die meisten Kinder kommen gesund zur Welt.

Allerdings besteht bei Frauen jeden Alters das Risiko, ein körperlich oder geistig behindertes Kind zur Welt zu bringen. In manchen Fällen ist eine Behinderung auf einen Chromosomenfehler wie z.B. Down-Syndrom (Trisomie 21) zurückzuführen.

Ebenso können im Laufe der Schwangerschaft mütterliche Erkrankungen wie z.B. Präeklampsie („Schwangerschaftsvergiftung“) auftreten.

Im Rahmen des Ersttrimester-Screenings können einerseits manche **schwere anatomische Fehlbildungen** (wie z.B. schwere Herzfehler, Bauchwanddefekte, Gehirnfehlbildungen etc.) im Ultraschall erkannt werden, andererseits berechnen wir die Wahrscheinlichkeit, dass Ihr Kind an den **drei genetischen Erkrankungen Trisomie 21** (Down-Syndrom), **Trisomie 18** (Edwards-Syndrom) **und Trisomie 13** (Patau-Syndrom) leidet.

Hierzu verwenden wir

- I. Ihr Alter (das Risiko steigt mit dem Alter der Mutter)
- II. die Nackentransparenz (NT) = Flüssigkeitsansammlung im Nacken des Feten
- III. das etwaige Vorhandensein von fetalen Fehlbildungen
- IV. Blutabnahme - die Konzentration der Plazentaprodukte  $\beta$ -hCG und PAPP-A in Ihrem Blut

Die Risikoberechnung **mittels Alter und Ultraschall** hat eine Diagnosesicherheit von 70 %, d.h. man findet 7 von 10 Babys mit Trisomie 21.

Bei Kombination von **Alter, Ultraschall und Blutabnahme, dem sogenannten Combined Test**, erhöht sich die Diagnosesicherheit auf 80-90%.

Im Rahmen des Combined Tests lässt sich auch das Risiko für **Präeklampsie und unzureichende Versorgung des Kindes mit Wachstumsrückstand** ermitteln. Sollten diese erhöht sein, können wir sie medikamentös behandeln und senken.

Der einzige Weg, einen Chromosomenfehler mit 100%iger Sicherheit zu diagnostizieren, ist eine Punktion des **Mutterkuchens (Chorionzottenbiopsie) oder des Fruchtwassers (Amniozentese)**. Diese führt bei max. einer von 100 Punktionen zu einer Fehlgeburt. Wir empfehlen eine Punktion u.a. wenn das berechnete Risiko stark erhöht ist oder fetale Auffälligkeiten im Ultraschall entdeckt werden.

Sie haben auch die Möglichkeit, einen **Nicht-invasiven-Pränataltest (NIPT)** durchführen zu lassen. Dabei handelt es sich um eine Analyse der fetalen DNA aus Ihrem Blut. Die Diagnosesicherheit liegt über der für den Ultraschall und den Combined Test; es kann mit etwa 99%iger Sicherheit eine Trisomie 21 ausgeschlossen werden.

Unabhängig vom Ergebnis der heutigen Untersuchung empfehlen wir die Durchführung eines Organscreenings in der 22.-24. Schwangerschaftswoche sowie die Kontrollen laut Mutter-Kind-Pass beim/bei der niedergelassenen Gynäkologen/In.

Bitte unterschreiben Sie auf der Rückseite. =>

Mit Ihrer Unterschrift erklären Sie, dass Sie die Risikoberechnung mittels

- **Ultraschall** (70% Sicherheit) – Kosten € 136 ,--
- Ultraschall + Blutabnahme / **Combined Test** (80 - 90% Sicherheit) + **Risikoberechnung Präeklampsie und Wachstumsretardierung** – Kosten € 260,-
- **NIPT (Nicht-invasiver-Pränataltest)** – Kosten variabel, ab ca. 500,--

durchführen lassen möchten (Zutreffendes bitte ankreuzen). Die Kosten für das Screening sind von der NÖ Landesgesundheitsagentur vorgegeben.

Sie erklären, dass Sie die Ziele und Einschränkungen dieser Ultraschalluntersuchung verstehen und sie durchführen lassen möchten.

Sie haben verstanden, dass der hundertprozentige Ausschluss von Fehlbildungen, Chromosomenfehlern sowie genetischen und nicht-genetischen Störungen durch diese Untersuchung nicht möglich ist.

Name: .....

Geburtsdatum: .....

Mistelbach, am .....

Unterschrift: .....